

FDP Wetterau

BESUCHERSTEINBRUCH STEINBRUCH MICHELNAU BEREITET SICH ERFOLGREICH AUF LANDESGARTENSCHAU 2027 VOR

06.11.2025

Der Vorsitzende der FDP Kreistagsfraktion Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn hat seine regelmäßigen Informationsbesuche im Steinbruch Michelnau fortgesetzt und sich vor Ort von dem Vorsitzenden Lothar Noll und seinem Kollegen, dem zweiten Vorsitzenden Dr. Wolfgang Schönert, über die neuen Entwicklungen im Besuchersteinbruch Michelnau informieren zu lassen. So würde sich der Freundeskreis derzeit mit der Erneuerung vom Dach der Steinmetzhütte beschäftigen. „Das Dach muss wegen Baumängel an der Dachkonstruktion komplett erneuert werden. Alte Bierschwanzziegel können zum Teil wieder verwendet werden, um den alten Charakter der Dachdeckung beizubehalten. Eine Investition von über 40 000 Euro, die vom Denkmalschutz sowie den heimischen Unternehmen, wie OVAG und der Sparkasse Oberhessen unterstützt wird. Das Dach ist über 80 Jahre alt, irgendwann wird es ein Sicherheitsrisiko und muss halt erneuert werden,“ so Noll. Der Termin vom Dachneubau ist geplant, hoffentlich klappt das wetterbedingt noch alles, bis Ende des Jahres,“ so der Vorsitzende. Eine weitere Baustelle sei der Wiederaufbau der alten Verladeeinrichtung mit einem Laufkran der während der aktiven Zeit des Steinbruchs schon dort gestanden und gearbeitet hat. Es soll das alte Bild im Steinbruch im Bereich der Verladezone wieder herstellen und den musealen Charakter im Steinbruch wieder ins alte Bild bringen. Bauher ist die Stadt Nidda, die mit Fördermittel diese Verladeeinrichtung errichtet. Dritter Schwerpunkt ist der Neubau der Toilettenanlage, die ebenfalls auf der zweiten Ebene mit einem angrenzenden kleinen

Lagerraum, im Frühjahr 2026 errichtet werden soll. „Über einige Jahre mussten die ehrenamtlichen Mitglieder des Freundeskreises mit zahlreichen Behörden sich intensiv auseinandersetzen, um endlich auf der mittleren Ebene des Steinbruch, eine Toilettenanlage zu bekommen. Bauher ist ebenfalls die Stadt Nidda, die mit Fördermittel diese Toilettenanlage errichtet.

Hahn plädierte in dem Gespräch dafür, dass sich der Freundeskreis noch enger mit dem Keltenmuseum auf dem Glauberg zusammen schließen sollte. Die dortigen Fachleute könnten nicht nur auf dem Gebiet der Museumsdidaktik, sondern auch bei der professionellen Vermarktung viele gute Ideen einbringen.

Letztlich fühlen sich die Vertreter des Freundeskreises jetzt gut vorbereitet auf die Landesgartenschau im Jahr 2027. Das Organisationsteam im Verein, unter der Leitung von Anette Porschewski arbeitet sehr gut mit der Verwaltung der Landesgartenschau in Bad-Salzhausen zusammen und stellt die Tage das Konzept zur Landesgartenschau im Vorstand des Vereins vor. Nach erfolgreichen Baumaßnahmen> können die Gäste gerne sehr zahlreich kommen.

Auch der Ortsvorsteher Timo Franz, der beim Besuch zugegen war, gab bekannt:

Wir werden schon im Herbst, wie auch andere Stadtteile in der Großgemeinde Nidda, ebenfalls viele Blumenzwiebeln setzen,“ um dem Thema der Landesgartenschau „Wir sind Garten“ gerecht zu werden, so Franz zum Abschluss des Besuchs.

Foto V.l.n.r.: Dr. Wolfgang Schönert, Lothar Noll und Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn